



# Diamanten sind eine hervorragende Ergänzung zu den Edelmetallen!

**Diamanten sind nicht nur extrem harte Mineralien, sondern gleichzeitig auch besonders wertvolle Edelsteine. Russland ist vor Kongo und Australien der größte Produzent von Rohdiamanten. Deswegen haben die Sanktionen gegen Russland auch Auswirkungen auf die Diamantenmärkte. Hier zeigen sich aktuell deutliche Engpässe bei den Halbkarättern (0,5 ct) in den hohen Qualitäten und weiter steigende Preise. Internationale Diamantenhändler wie Freiherr Diamonds mit Sitz in Frankfurt berichten mir aktuell davon, dass derzeit lediglich einzelne Steine in den für Anlagediamanten so wichtigen Premium-Qualitäten ergattert werden können. Diese stammen zu großen Teilen wiederum von Alrosa, dem bedeutendsten Diamantenproduzenten mit Sitz in Russland.**

## **Russland ist die mit Abstand größte Rohstoff-Weltmacht!**

Hinter dem Begriff der Bodenschätze werden mit Ausnahme von Wasser alle festen, gasförmigen oder flüssigen mineralischen Rohstoffe bezeichnet, die einen wirtschaftlichen Wert aufweisen und in natürlichen Lagerstätten auf der Erde oder dem Meeresgrund vorkommen. Russland ist nicht nur das flächenmäßig größte Land der Erde, sondern verfügt auch über die weltweit wertvollsten Vorkommen an Bodenschätzen. Die Rohstoffressourcen Russlands belaufen sich auf den gigantischen Wert von über 65 Billionen Euro. Damit verfügt das einstige Zarenreich über doppelt so große Vorkommen wie die USA als zweitplatzierte Nation.

Bei dieser großen Zahl ist ein Vergleich sehr sinnvoll: Die mittlerweile ausufernden Staatsschulden Deutschlands belaufen sich auf „lediglich“ etwas mehr als 3 Billionen Euro. Mit Blick auf die gesamte Wirtschaftsleistung entsprechen die Bodenschätze Russlands dem Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik von 21 Jahren. Der Krieg in der Ukraine ist auch ein komplexer Stellvertreter-Krieg, bei dem es um den Zugriff auf die Rohstoff-Ressourcen der nächsten Generationen geht.

Diese sind unerlässlich für den Wohlstand der westlichen Industrienationen. Für die Wirtschaft und Verbraucher stehen dabei selbstverständlich die Preise für Lebensmittel und Energie im Vordergrund. Dennoch lohnt sich auch der Blick auf weitere Segmente, die zwar nicht lebensnotwendig sind, aber attraktive Anlagechancen und Kapitalschutz-Funktionen bieten. Dazu zählen Diamanten.

## **Kommt es zu einem Embargo auf russische Diamanten?**

Russland nimmt als größter Diamantenproduzent der Welt eine entscheidende Rolle ein. Rund 30% aller geförderten Rohdiamanten kommen aus den großen Vorkommen in der sibirischen Tundra.

Die jährliche Förderung von rund 40 Millionen Karat entspricht der vierfachen Menge, die in der einstigen Hochburg Südafrika aus dem Boden geholt wird.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen ist es nicht verwunderlich, dass auch russische Diamanten mittlerweile in den Fokus westlicher Sanktionen gerückt sind, die allerdings als inkonsequent zu bewerten sind.

Um die europäische Wirtschaft vor schwerwiegenden Einbrüchen zu schützen, dürfen in die EU weiterhin fossile Energieträger wie Öl und Gas, aber auch mineralische Rohstoffe wie Palladium, Titan, Kupfer, Aluminium und zahlreiche weitere aus Russland importiert werden.

Gleiches gilt auch weiterhin für Diamanten, die vor allem für Belgien mit einem Exportanteil von 5% einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellen. An der führenden Diamantenbörse in Antwerpen werden jährlich Diamanten in einem Warenwert von rund 47 Milliarden Euro gehandelt.

In den Vereinigten Staaten werden annähernd 40% aller weltweit gehandelten Diamanten verkauft. Große Juweliersgeschäfte verzichten zwischenzeitlich auf das Angebot russischer Diamanten und die internationalen Branchenverbände haben Diamantenunternehmen aus Russland mittlerweile ausgeschlossen und zu deren Boykott aufgerufen.

Die USA sind mit ihrem auf den ersten Blick strengen Embargo auf russische Diamanten auch nur scheinbar rigoros, weil hier eine reine Symbolpolitik betrieben wird. Von den US-Sanktionen auf Diamanten sind nämlich nur Rohdiamanten betroffen, die ohnehin kaum in den USA bearbeitet und dadurch auch nicht importiert werden.

Bei den geschliffenen Diamanten zählt dagegen für den Geltungsbereich der Sanktionen ausschließlich der Schleifort. Rund 85% aller geförderten Rohdiamanten erhalten heute ihren Feinschliff in Indien.

Dennoch ist das Angebot an Rohdiamanten aus Russland massiv rückläufig.

## **Boykott und Sanktionen führen zu einer massiven Verknappung von Rohdiamanten**

Wie fast alle Rohstoffe erfolgt die Bezahlung im internationalen Diamantenhandel in US-Dollar. Diese wird über das internationale Zahlungsverkehrsnetzwerk SWIFT abgewickelt.

Russische Banken und Unternehmen wurden nach Kriegsbeginn weitestgehend von SWIFT ausgeschlossen. Das hat zur Folge, dass die großen Diamant-Schleifereien aus Indien die Rohdiamanten aus Russland überwiegend in Euro bezahlen wollen.

Dadurch kommen allerdings neue Probleme zum Tragen, da sich die ausführenden Banken aus Sorge vor den US-Sanktionen weigern, Euros an den russischen Diamantenkonzern Alrosa zu überweisen.

Deshalb ist eine massive Verknappung bei Rohdiamanten zu beobachten, was wiederum zu Preissteigerungen bei geschliffenen Diamanten führt.

## **Diamanten sind eine hervorragende Ergänzung zu den Edelmetallen!**

Die globale Nachfrage nach hochwertigen Diamanten ist ungebrochen. Neben der Sehnsucht nach schönen und beständigen Werten wirkt auch die Inflation preistreibend bei den Diamanten mit hoher Qualität, die zur Wertsicherung am besten geeignet sind.

Die Nachfrage und die Preise könnten bei einem Ausbleiben weiterer Lieferungen aus Russland mit zunehmender Dynamik anziehen. Umgekehrt würde ein schnelles Ende von Krieg und Sanktionen das Angebot schlagartig erhöhen und den Druck von den Preisen nehmen.

Unabhängig von den weiteren Entwicklungen, die schlicht nicht prognostizierbar sind, zählen Investments in Diamanten bereits seit Jahren zu meinen Empfehlungen.

Die Wertentwicklung von Diamanten ist unabhängig von Aktienmärkten, maroden Staatsfinanzen oder der Stabilität des Bankensystems. Sie ist jedoch abhängig von der Qualität eines jeden einzelnen Steins.

## **Nachhaltigkeitsbelege werden immer wichtiger für das Preissteigerungspotenzial**

Das Thema Nachhaltigkeit wird auch bei Diamanten in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Wer teure Kostbarkeiten kauft, fordert zunehmend die Einhaltung von ESG-Standards (Environmental, Social, Governance).

Dazu zählen unter anderem die Herkunft der Steine, Umweltschutz und die Wahrung der Menschenrechte bei Abbau und Verarbeitung.

Die sorgfältige Auswahl eines seriösen Anbieters bzw. Diamantenhändlers, der all diese Anforderungen uneingeschränkt erfüllt, ist deswegen die Grundvoraussetzung für Ihre erfolgreichen Investments in Diamanten.

Leider gibt es auch im Bereich der Diamanten immer wieder schwarze Schafe. Vor einiger Zeit habe ich beispielweise ausdrücklich vor dem Anbieter „Predator Diamanten“ gewarnt, der im deutschsprachigen Raum starke vertriebliche Aktivitäten entfaltet hat.

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat zwischenzeitlich Ermittlungen gegen diesen dubiosen Anbieter eingeleitet.

Mein Favorit für den Erwerb qualitativ hochwertiger Anlagediamanten ist auf Basis langjähriger Erfahrungswerte die Freiherr GmbH aus Frankfurt.

Hier werden alle Diamanten nach strengsten Kriterien ausgewählt und erfüllen die höchsten Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards, die als individueller Code fälschungssicher bei jedem Stein – für das menschliche Auge unsichtbar – auf dem äußeren Rand des Diamanten eingelasert werden.

Was bei Diamanten auf den ersten, laienhaften Blick gleich aussieht, kann sich bei sorgfältiger Betrachtung und entsprechender Expertise als deutlich anders, meistens leider als minderwertiger erweisen. Diamanten sind das Geschäft mit den Nuancen.

Diese machen in jeder Hinsicht einen großen Unterschied, vor allem, was den Preis betrifft. Es gibt eine Vielzahl von preisbestimmenden Merkmalen im Detail, die weit über das, was als die „4 C“ (Carat, Colour, Clarity, Cut) für die Beurteilung von Diamanten gilt, hinausgehen.

Auf Zertifikaten werden die Untersuchungsergebnisse dieser „4 C“ dokumentiert. Weil aber unter Profis weitere Beurteilungskriterien gelten, geht der Qualitätsmaßstab der Experten von Freiherr Diamonds selbst über die Ergebnisse des weltweit renommiertesten Diamantprüflabors GIA hinaus.

Preise für Edelmetalle wie Gold und Silber finden Sie auf unzähligen Medien und Online-Portalen. Kursentwicklungen von Diamanten hingegen nicht, was zahlreiche interessierte Privatanleger von Käufen abhält.

Auch hier hebt sich Freiherr Diamonds durch eine große Transparenz hervor. Auf der Internetseite [www.freiheerr-diamonds.com](http://www.freiheerr-diamonds.com) finden Sie nicht nur fundierte Preislisten und Preisvergleiche der unterschiedlichen Qualitäten und Größen, sondern auch fortlaufend aktualisierte Diamanten-Preischarts.

## **MARKUS MILLER**

**Markus Miller war viele Jahre für renommierte Privatbanken in den Bereichen Private Banking, Discount Brokerage, Treasury, Asset Management, Wertpapierhandel und Business Development tätig.**

Neben dem Bankplatz Deutschland hat der diplomierte Vermögensmanager und Vertriebsleiter Erfahrungen bei international tätigen Banken und Beratungsfirmen in Österreich, Liechtenstein sowie der Schweiz gesammelt.

Sein Unternehmen, die GEOPOLITICAL BIZ S.L.U. (Spanische GmbH) ist eine im Spanischen Handelsregister eingetragene Gesellschaft mit Sitz auf der Baleareninsel Mallorca. Die Informations- und Kommunikations- und Consultingplattform [www.geopolitical.biz](http://www.geopolitical.biz) wurde im Jahre 2005 von Markus Miller gegründet und koordiniert ein internationales Informations- und Kommunikations-Netzwerk von Steuerberatern, Rechtsanwälten, Wirtschafts- und Finanzexperten.